

TERMINE

Hl. Familie, Puchsbaumplatz, Tel.: 01/604 62 40

Mi 26.03.	15:00	Seniorenclub
	17:00	Jungchar, Kindermusik
	19:15	Bibelgespräch
Fr 28.03.	17:00	EK-Vorbereitung
	18:00	Kreuzweg (Kirche)
Do 03.04.	17:00	Gemeindefachausschuss
Fr 04.04.	18:00	Kreuzweg (Kirche)

St. Johann, Keplerplatz, Tel.: 01/604 24 53

Mi 26.03.	18:00	Kreuzweg (Kirche)
Do 27.03.	15:00	Seniorenclub
Fr 28.03.	16:30	Vorlesetag (in der Kirche)
Mi 02.04.	18:00	Kreuzweg (Kirche)
Do 03.04.	15:00	Seniorenclub
	18:30	Bibelrunde

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Alxingergasse

Tel.: 01/604 21 87

Mo 23.03.	14:00	Seniorenclub
Do 27.03.	16:00	EK-Vorbereitung
Fr 28.03.	16:00	Jungchar
	17:00	Ministunde
	18:00	Firmstunde
	18:00	Frauenrunde (Beginn in der Kirche mit Kreuzweg)
Mo 31.03.	14:00	Seniorenclub
	18:30	Liturgiekreis
Do 03.04.	16:00	EK-Vorbereitung
Fr 04.04.	10:00	Bibelrunde
	16:00	Jungchar

IMPULSTAG FASTENZEIT

Samstag, 05.04.2025, 14:00 – 16:30 Uhr

Ort: Treffpunkt: Kurpark Oberlaa, Eingang Kurbadstraße

Gemeinsam unterwegs sein – aufeinander hören und miteinander schweigen, unsere Sinne öffnen, Bibeltexte, die uns zum Nachdenken bringen, miteinander den Weg zum Leben gehen.

Der Nachmittag findet bei jedem Wetter statt.

Begleitung: P. Matthias Felber

Jedes Werden in der Natur, im Menschen, in der Liebe muss abwarten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen gekommen ist. (D. Bonhoeffer)



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

23.03.2025 – 06.04.2025/6

GUTES IM HERZEN BEHALT

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht.

Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand: "Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen."

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie beide, ein Bad zu nehmen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute. Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein:

"Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet."

Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: "Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?"

Der andere Freund antwortete: "Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann."

FEST DER VERSÖHNUNG

Donnerstag, 10.04.2025

18:30 Uhr, Gottesdienst

Ort: Kirche am Keplerplatz

Der Weg der Umkehr, Buße und Versöhnung ist private, persönliche Sache, die Zusage der Versöhnung jedoch ist Sache der Gemeinschaft. Gemeinsam bitten wir Gott um sein Erbarmen, um seine Liebe, um Versöhnung mit unseren Mitmenschen und mit ihm.

In einer Welt, in der du alles sein kannst: Sei freundlich!

LIEBSTATTSONNTAG,

30. März 2025

Ein oberösterreichischer Brauch

1641 beauftragte der Passauer Bischof Leopold Wilhelm von Österreich den Stadtpfarrer von Gmunden am 4. Fastensonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl einzuladen und ihnen selbst aufzutragen. Dabei wurde das Gelöbnis der Glaubenstreue der Corpus-Christi Bruderschaft bestätigt. Mitglieder dieser Bruderschaft waren vermögende und einflussreiche Bürger, die den Armen auf diese Weise ihre Liebe abstatteten. (Liabb'stätt'n = Liebe bestätigen)

Im Lauf der Zeit wandelte sich der Brauch. An die Stelle der Armenspeisung traten Lebkuchenherzen, die als Dank für erhaltene Liebe verschenkt werden.

„Gegen jede Art von Schmerz hilft ein Liebstattherz.“

Eine schöne Geste in dieser nachdenklichen Zeit: Wem schulde ich Dank für erwiesene Liebe – für erhaltene Zeichen der Freundschaft? Wem kann ich ein Zeichen der Zuneigung der Liebe schenken?

VORLESETAG

Freitag, 28. März 2025

16:30 – 17:45 Uhr in der Kirche am Keplerplatz

Wir werden die Abschiedsreden Jesu aus dem Johannesevangelium vorlesen.

OSTERNACHMITTAG FÜR KINDER

Samstag, 12.04.2025, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Pfarrhaus, Keplerplatz 6

Palmbuschen binden, Ostereier färben, basteln – und Spaß miteinander haben.

ANMELDUNG ZUM DIGITALEN NEWSLETTER

Wenn Sie den Newsletter erhalten möchten und noch nicht das PfarrAktuell per Mail erhalten, melden Sie sich bitte über unsere Pfarrhomepage: www.zumgoettlichenwort.at

Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen können. (Mark Twain)

MITTEN DRIN IN DER FASTENZEIT

Schon sind wir mittendrin in der Fastenzeit. Aschermittwoch und die Aufforderung, umzukehren und an das Evangelium zu glauben, ist noch hörbar in mir. Doch gleichzeitig schleicht sich das Bekannte schon wieder an – und die guten Vorsätze, brauchen immer wieder einen kleinen Schubs.

Dazu helfen mir auch immer wieder sichtbare Impulse, das heißt eigentlich eher nicht Sichtbares und Hörbares:

Der fehlende Blumenschmuck, das nicht gesungene Halleluja, verhaltenere Musik – das hilft mir.

In unseren Kirchen kennen wir alle den Brauch des Fastentuchs:

Es kommt von dem Brauch in der Zeit vor Ostern Bilder, Gegenstände zu verhüllen, um den strahlenden Glanz in der Fastenzeit zu bannen.

Eine Aufforderung ein Tuch anzubringen, das den gesamten Altar verhüllt, findet sich erstmals um das Jahr 1000. Aelfric, der um 1006 verstorbene Abt des Klosters Winchester, erwähnte in seiner Predigt den Brauch zwischen Altarraum und Kirchenschiff ein Tuch zu spannen. Dieses Verhüllen des Altares verhinderte, dass die Gläubigen das Geschehen mit den Augen mitverfolgen konnten – sollte also ein Fasten für die Augen sein.

Später unterteilte man das Tuch in gleich große Felder und stellte die biblische Geschichte dar. Der Aspekt des Belehrens trat dabei in den Vordergrund, konnte doch ein großer Teil der Menschen damals nicht lesen.

Das größte und älteste Fastentuch in Österreich ist im Dom in Gurk und wurde 1458 von Konrad von Friesach geschaffen.



In der Pfarrkirche am Keplerplatz liegen **Impulskarten zu den Fastensonntagen** auf. Ein Satz aus dem Evangelium auf der Vorderseite, Impulse auf der Rückseite, die zum Nachdenken anregen.

Diese Impulskarten finden Sie auch auf unserer Homepage – zum Schauen, Nachschauen. www.zumgoettlichenwort.at